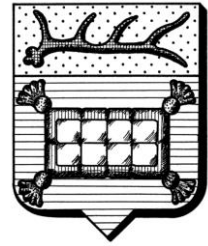


## Öffentlicher Fachvortrag von Rudolf Renz

### Der Industriearchitekt Philipp Jakob Manz und sein Wirken im Kreis Reutlingen

Fr. 13.09.2024, 20 Uhr

72793 Pfullingen, Treffpunkt Kutscherhaus, Hohmorgenstr, 15



Rudolf Renz, Reg. Schuldirektor a. D., Historiker,



**Das „Wasserschloß“ (1910) bei Dettingen/Erms ist ein technisches Kulturdenkmal**



**Zwirnerei der BSU (1925), Klosterstraße 145, Pfullingen**

#### Moderation

Prof. Waltraud Pustal, freie Landschaftsarchitektin Pfullingen,  
Vorsitzende Geschichtsverein Pfullingen e. V.

**Veranstalter** Geschichtsverein Pfullingen e. V.

Teilnahme kostenlos / um Spenden wird gebeten.

Geschichtsverein Pfullingen e. V. 1. Vors. Prof. Waltraud Pustal, Hohe Str. 9/1, 72793 Pfullingen  
[www.geschichtsverein-pfullingen.de](http://www.geschichtsverein-pfullingen.de); Fotos: oben Rudolf Renz (2024), unten Foto Burgemeister (ca. 1925)

Der in Kohlberg geborene Architekt Philipp Jakob Manz (1861 – 1936) hatte sein 1889 „Spezialbureau für Industrie- und Wasserbauten“ ganz auf die Bedürfnisse der regionalen Textilindustrie ausgerichtet. Das Büro boomte, um 1900 (jetzt mit Sitz in Stuttgart) baute Manz für fast alle namhaften Textilfabrikanten in Württemberg. In den Jahren vor und während des Ersten Weltkriegs war Manz einer der meistbeschäftigten IndustriepLANER seiner Zeit in Europa.

In den Jahren zwischen 1900 bis 1910 war die Reutlinger Industrie ein wichtiger Auftraggeber von Manz: darunter die Metalltuchhersteller Christian Wandel, Ulrich Kohlöffel, Hermann Wangner, Friedrich Schradin, Zwirnerei Anner, Trikotfabrik Max Hofstetter, Strickmaschinenfabrik Stoll, Spinnerei Gminder im Werk II.

Nach dem Vorbild spezialisierter britischer Ingenieur-Architekten mit seriellen Industriebauten erfolgreich, war Manz global tätig. Mit Manz zu bauen, bedeutete mit einem Spezialisten zu bauen, der sein Know-how in den Bereichen Energieversorgung und Maschinenwesen in die Bauplanung integrierte und ein systematisches Kosten- und Zeitmanagement seiner Baustellen vorweisen konnte.

Im Jahr **1925** erfolgte für die **Baumwollspinnerei Unterhausen (BSU)** der Bau einer Zwirnerei mit 15.000 Spindeln auf dem Gelände der vormaligen Papierfabrik Krauß Erben in **Pfullingen** in der Klosterstraße 145. Das Pfullinger Werk war damals mit rund 850 Arbeitern und Angestellten eines der größten in der Region.

Quellen: Renz, Kerstin (2015) In Rt Geschi-Blätter 54, Gieseler, Albert (2009). Mannheim. Homepage